

INHALT

1. EINFÜHRUNG	1
2. MATERIALIEN	2–18



Einstieg: Auf den Spuren von Seuchen Folien

- M 1** Was reden wir denn da? Der Begriff „Pest“ in der Alltagssprache (Folie 1)
Von der „Verpestung“ der Sprache
- M 2** Seuchen gestern und heute (Folie 2)
Pestkreuze und Warningschilder

Ignoranz, Panik und Fake News 2–6

- M 3** Heinrich Heine: Ausbruch der Cholera in Paris 1832
„Ich rede von der Cholera ...“
- M 4** Thomas Mann: Der Tod in Venedig (Auszug)
„Politik des Verschweigens und Ableugnens“
- M 5** Juli Zeh: Über Menschen (Auszug)
„... als wären Krankheit und Tod neu erfunden worden.“




Schrecken und Elend 7–8

- M 6** Andreas Gryphius: Tränen in schwerer Krankheit
„... ich sitz in tausend Schmerzen ...“ 
- M 7** Friedrich Schiller: Die Pest, eine Fantasie
„Gift’ger Nebel wallt um ausgestorbne Städte“ 

Kampf und Zusammenhalt 9–12

- M 8** Karl May: Die Todeskarawane
„Nein, du wirst nicht sterben ...“
- M 9** Nicol Goudarzi: Unsicherheitshinweise
„Bitte lüften Sie gedankliche Zwischenräume“
- M 10** Matthias Buth: Und auch Britannien
„noch hören wir uns singen“

Trauer und Bewältigung 13–18

- M 11** Martin Opitz: An Herrn Johann Wessel ...
„Wo war nun Trost zu kriegen?“ 
- M 12** Matthias Claudius: Nach der Krankheit. 1777.
„So geh’ und laß mich noch!“ 
- M 13** Friedrich Rückert: Kindertotenlied
„Sie sind uns nur voraus gegangen“ 


3. UNTERRICHTSVERLAUF 19–27

4. WOCHENPLAN 28

KLASSENARBEITEN

AUDIODATEIEN

 Extra

 Track 01–Track 05